

Chancenlos im Kürprogramm

Für die Männer des TC Weiß-Blau Würzburg in der zweiten Bundesliga stand beim letzten Heimspiel nach dem erfolgreichen Abschluss des Pflichtprogramms mit bisher vier Siegen gegen den Tabellenführer TSV 1860 Rosenheim sozusagen die Kür auf dem Programm. Da der Klassenerhalt bereits in trockenen Tüchern ist, war nicht mehr die Bestbesetzung erforderlich. Der Plan lautete, den clubeigenen Spielern Einsatzzeit zu geben und die Möglichkeit, sich letztmals in dieser Saison vor heimischem Publikum präsentieren zu können.

Der Nachwuchs im Doppel

So liefen in den Einzeln auf Position fünf und sechs René Rügamer und Mannschaftsführer Johannes Markel auf. In den Doppeln folgte der Nachwuchs Mike Steib und Julius Gold, die erste Erfahrung Seite an Seite in dieser Liga schnupperten. Steib hatte in den letzten beiden Partien bereits zwei Einzel bestritten.

Schnell war klar, den Tabellenführer würde man in dieser Konstellation nicht ärgern können. Zu homogen aufgestellt das Gästeteam, das nicht einmal mit dem bestmöglichen Kader antrat, aber dennoch Spitzentennis bot. Die Würzburger hatten beim 1:8 bis auf Albert Alcaraz Ivorra nicht den Hauch einer Chance. Er gewann als Einziger sein Einzel, während sich die Teamkollegen allesamt deutlich in zwei Sätzen beugen mussten.

Lazov erstmals im Einsatz

Erstmals zum Einsatz kam der Bulgare Alexander Lazov auf Position eins. Erst seit kurzem nach einer Operation wieder im Trainingsbetrieb, fehlte ihm sichtbar noch Spielpraxis. Dennoch, traurig war am Ende niemand, denn zum einen hatte man mit einer herben Niederlage gerechnet, zum anderen ist das Saisonziel ja bereits erreicht. „Es macht immer Spaß, zum Einsatz zu kommen“, freute sich René Rügamer, auch wenn ihm sein Gegner nicht viel Möglichkeiten zur Gegenwehr ließ, „ich hätte nur gerne noch ein wenig länger auf dem Platz gestanden.“

Ergebnisse, Einzel: Lazov – Viola 1:6, 1:6; Bergevi – Vilella Martinez 2:6, 3:6; Lakat – Bellotti 2:6, 3:6; Alcaraz Ivorra – Nejedly 6:0, 6:4; Rügamer – Trusendi 2:6, 1:6; Markel – Jastrauinig 2:6, 0:6.

Doppel: Bergevi/Lakat – Viola/Trusendi 3:6, 4:6; Lazov/Alcaraz Ivorra – Vilella Martinez/Bellotti 3:6, 4:6; Steib/Gold – Weissborn/Jastrauinig 2:6, 2:6.